

# Wiesbadener Tagblatt.

No. 33.

Montag den 9. Februar

1857.

## Bekanntmachung.

Auf freiwilliges Anstehen der Erben des Schlossermeisters Wilhelm Jung dahier werden die denselben gehörigen Immobilien, nämlich:

- | Stab.-No. | Rth. | Sch. | Cl. | Beschreibung der Immobilien. |   |
|-----------|------|------|-----|------------------------------|---|
| 1)        | 4336 | —    | —   | 17                           | a. ein zweistöckiges Wohnhaus 25' lang 20' tief;<br>b. ein einstöckiger Hinterbau 18' lang 15' tief;<br>c. ein einstöckiger Holzstall 9' lang 9' tief;<br>d. ein einstöckiger Schweinstall 9' lang 6' tief und<br>e. Hofraum,<br>belegen in der Mauergasse zw. Ludwig Schröder<br>und Jac. Wilh. Thons Wittwe, gibt 7 fr. 2 hll.<br>Grundzins-Annuität; |
| 2)        | 4337 | 11   | —   | —                            | Garten bei der Plehmühle zw. Obrist v. Reichenau<br>beiderseits und   |
| 3)        | 7662 | 31   | 47  | 2                            | Acker am alten Walluferweg zw. Christian<br>Schlichters Wittwe und Reinhard Faust Wittwe,<br>gibt 17 fr. Zehnt-Annuität   |

Freitag den 13. Februar l. J. Nachmittags 3 Uhr in dem Rathhause dahier zum zweitenmale versteigert.

Wiesbaden, den 13. Januar 1857. Herzogl. Landoberschultheißerei.  
238 Westenburg.

## Holzversteigerung.

Mittwoch den 18. Februar d. J. Vormittags 10 Uhr kommen in den Domanalwalddistrikten Eichelberg 2r Theil und Eschbach, Gemarkung Wehen, Oberförsterei Platte:

2 Stämme buchen Werkholz von 94 und 126 Cubicfuß,

29 1/4 Klafter buchen Scheitholz,

6 " buchen Prügelholz,

1250 Stück buchene Wellen,

16 1/2 Klafter Stockholz

zur Versteigerung.

Weidenstadt, den 5. Februar 1857.

29

Herzogl. Receptur.  
C. Löw.

## Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Herzogliche Landesregierung mit Ermächtigung Herzoglichen Staatsministeriums die Schröterverordnung für die Stadt Wiesbaden außer Wirksamkeit gesetzt hat, die Bestimmungen der Schröterverordnung daher für die hiesige Stadt

nicht ferner in Anwendung kommen und die hiesige Schrötergesellschaft heute aufgelöst worden ist.

Wiesbaden, den 5. Februar 1857.

Der Bürgermeister.  
Fischer.

### Feldpolizeiliche Bekanntmachung.

Nach dem Gesetze sind alle Eigenthümer oder Pächter von Grundstücken verpflichtet, die zu ihren Grundstücken gehörigen Bäume, Hecken und Ge-  
sträucher abzuraupen oder abraupen zu lassen, dergestalt, daß sie die Raupen  
und Gespinne oder Raupennester unter Anwendung der nöthigen Vor-  
sichtsmaßregeln zur Vermeidung von Feuergefahr zu verbrennen haben.  
Die Säumigen sollen mit einer Strafe von 30 fr. bis 3 fl. belegt und  
das Abraupen und Reinigen der Bäume auf Kosten der Nachlässigen von  
Seiten der Gemeindebehörden veranstaltet werden. Indem diese Vorschrift  
in Erinnerung gebracht wird, erwartet man, daß Alle, die sie angeht, deren  
Befolgung bis zum 1. März d. J. bewerkstelligt haben werden.

Bei dieser Gelegenheit nimmt man Veranlassung auf die dormalen gün-  
stige Witterung zur Verbringung des Düngers auf die Wiesen aufmerksam  
zu machen.

Wiesbaden, den 31. Januar 1857.

Der Bürgermeister-Adjunkt.  
Coulin.

### Bekanntmachung.

Die hiesigen Landwirthe werden aufgefordert, ihren Bedarf an Viehsalz  
für die Zeit vom 1. Juli dieses Jahres bis Ende Juni künftigen Jahres  
bis zum Schlusse des nächsten Monats März um so gewisser dahier anzu-  
melden, als spätere Anmeldungen keine Berücksichtigung finden können.

Wiesbaden, den 6. Februar 1857.

Der Bürgermeister-Adjunkt.  
Coulin.

### Bekanntmachung.

Bestehender Vorschrift gemäß wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß ge-  
bracht, daß die Vorlagen aus der Stadtkasse bis Ende vorigen Jahres:

- |                                     |                               |
|-------------------------------------|-------------------------------|
| a) für Felddiebstähle . . . . .     | 2163 fl. 22 $\frac{1}{2}$ fr. |
| b) für Feldbeschädigungen . . . . . | 835 " 44 "                    |

betragen.

Wiesbaden, den 6. Februar 1857.

Der Bürgermeister-Adjunkt.  
Coulin.

### Bekanntmachung.

Donnerstag den 12. d. M. Nachmittags 3 Uhr läßt H. Heinrich Rein-  
hard Wilhelm Blum dahier folgende Grundstücke in dem hiesigen Rath-  
hause auf zwei Jahre verpachten:

- | Stab.-No. | Mg. | Rth. | Sch. | Beschreibung der Immobilien.   |
|-----------|-----|------|------|--|
| 1) 744    | —   | 53   | 10   | Acker im Haingraben zw. Wilhelm Thon und Paul Rühl;  |
| 2) 745    | —   | 19   | 35   | Acker im Königstuhl zw. Georg Koch Wittwe und Aufstößern;                                      |
| 3) 746    | —   | 94   | 72   | Acker auf dem Mainzerweg zw. Georg David Schmidt und Georg Schöll Wittwe, mit Walzen besamt;   |
| 4) 747    | 1   | 8    | 82   | Acker auf dem Mainzerweg zw. Philipp Daniel Herber und Heinr. Reinh. Wilh. Blum, hat 24 Bäume; |

| Edl. No. | Mg. | Mth. | Sch.  | Beschreibung der Immobilien.  |
|----------|-----|------|-------|---|
| 5)       | 748 | —    | 37 80 | Acker in der vordersten Wellritz zw. Heinrich Schaack Wittwe u. Georg Walther;  |
| 6)       | 749 | —    | 30 62 | Acker am Haingraben zw. Joh. Nicolaus Schmidt und Philipp Dörr;   |
| 7)       | 750 | —    | 46 3  | Acker ober dem großen Hainer vor den 2 Börn zw. Gottfried Bücher und H. F. Schmidt Erben, ist mit ewigem Klee bestellt; |
| 8)       | 751 | —    | 46 38 | Acker am Pflugsweg zw. David Cron Wittwe und Joh. Phil. Häuser, ist mit ewigem Klee bestellt;                           |
| 9)       | 752 | —    | 70 25 | Acker vor den 2 Börn zw. Caspar Bador und Heinrich Reinhard Weil, ist mit ewigem Klee bestellt;                         |
| 10)      | 753 | 1    | 9 73  | Acker beim Heiligenstock zw. Heintr. Reinh. Wilh. Blum u. Reinh. Herz, hat 6 Bäume;                                     |
| 11)      | —   | —    | 80 6  | Acker in Mosbacher Gemarkung auf dem Schiersteinerberg auf die Holzstraße stoßend zw. Wilhelm Lohn und Paul Rühl;       |
| 12)      | 793 | —    | 54 12 | Acker an der 3ten Remise zw. Jonas Kraft und Philipp Peter Christmann, ist mit Weizen besamt;                           |
| 13)      | 794 | —    | 60 15 | Acker auf dem Leberberg zw. Hauptmann Grahn und Georg Stemmler, hat 20 Bäume;   |
| 14)      | 795 | —    | 66 30 | Acker an der Todtenhohl zw. Ph. Heintr. Schmidt u. Martin Lauterbach, hat 4 Zwetschenbäume;                             |
| 15)      | 796 | —    | 26 5  | Acker bei Erfelsborn zw. Friedrich Seulberger u. Aufstößer, ist mit Weizen besamt;                                      |
| 16)      | 797 | —    | 45 94 | Acker auf dem Mosbacherberg zw. Herzogl. Domäne und Heinrich Schaack Erben;   |
| 17)      | 798 | —    | 50 79 | Acker bei dem Kirschbaum zw. Herzogl. Domäne beiderseits;   |
| 18)      | 799 | —    | 40 18 | Acker hinter dem 2ten Born zw. Conrad Wolf u. Ferdinand Bergmann, ist mit Korn besamt;                                  |
| 19)      | 800 | —    | 60 29 | Acker auf dem Leberberg zw. Andreas Seiler u. dem Sonnenbergerweg, hat 9 Bäume und ist gedüngt;                         |
| 20)      | 801 | —    | 73 20 | Acker unter dem kleinen Hainer zw. H. Marttn Burk u. Christ. Störkel, mit Weizen besamt und hat 1 Baum;                 |
| 21)      | 802 | —    | 7 35  | Acker — Krautacker — am Dogheimerspad zw. Heinrich Müller und Friedrich Leberich, mit Korn besamt;                      |
| 22)      | 803 | —    | 44 99 | Acker ober der Blumenwiese zw. Wilhelm Rühl u. Anton Blum, mit Weizen besamt;   |
| 23)      | 804 | 1    | 42 50 | Acker ober der Gerstengewann zw. Jonas Seib und Friedrich Köll, mit Korn besamt;  |
| 24)      | 805 | —    | 44 99 | Acker ober der Blumenwiese zw. Jonas Seib u. Ph. Anton Blum, hat 1 Baum und ist mit Weizen besamt;                      |
| 25)      | 806 | —    | 41 72 | Acker an der Diebswiese zw. Christian Schlichters Wittwe und Georg Daniel Christmann, ist mit Korn besamt;              |

| Stab.-No. | Mg. | Rth. | Sch.  | Beschreibung der Immobilien.  |
|-----------|-----|------|-------|---|
| 26)       | 807 | 1    | 43 45 | Wiese in Steckerloch zw. Reinhard Faust Wittwe und Wilhelm Kimmel;          |
| 27)       | 808 | —    | 75 20 | Wiese im alten Weiher zw. Heinrich Martin Burk u. Heinrich Schaack's Erben; |
| 28)       | 809 | —    | 75 20 | Wiese im alten Weiher zw. Heinrich Schaack's Erben und Philipp Weygandt.    |

Wiesbaden, den 7. Februar 1857. Der Bürgermeister-Adjunkt.  
791 Coulin.

## Notizen.

Heute Montag den 9. Februar,

Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung der bei dem Umbau des vormaligen Rechnungskammer-Gebäudes und bei der Erbauung der neuen Regierungs-Registratur erübrigten Baugesenstände und Materialien. Der Anfang wird in dem vormaligen Rechnungskammergebäude in der Wilhelmstraße gemacht. (S. Tagblatt No. 32.)

Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung in dem Viebrich-Mosbacher Gemeindewald Distrikt Christenborn. (S. Tagblatt No. 27.)

# Schützenversammlung

heute Abend im Bahrischen Hof.

806

John Heiffor's Armeemessingmesser, welche nie geschliffen zu werden brauchen,

J. B. Goldschmidt's chemisch-elastische Streichriemen, Kautschuck- und Büffelhorn-Kämme

empfiehlt Dom. Sangiorgio,

Webergasse No. 9.

534

Schöne frische süsse Apfelsinen u. Citronen

807

empfiehlt H. Wenz, Conditor.

Amerikanische Del-Glanzwichse ist eingetroffen und in jeder Quantität zu haben bei

**E. Hahn,**

Firma W. Bott Wittwe,

Kirchgasse 26.

721

Aechtes Klettenwurzel-Haaröl, welches ganz besonders zur Verschönerung der Haare dient und sich bestens bewährt hat, sowie ein Vorrath von Eisenstiefel und Schuh werden billigt abgegeben.

746

A. Sanner, Langgasse No. 41.

Vorzügliche Kernseife und Talglichter

empfiehlt zu den billigsten Preisen

Friedr. Emmermann. 796

## **Vivat Apollonia!**

Wir gratuliren Dir zu Deinem heutigen Namenstag auf das Herzlichste.  
808 H. & Ch.

## **Die Liste**

der am 2. und 3. Februar d. J. gezogenen Herzogl.  
Nass. 25 fl. Loose, sowie auch deren Ziehungsplan  
sind zu haben in der

**L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung.**

### **Ziehung der Grossherzogl. Hessischen fl. 25 Loose**

am 15. Februar a. c.

**Haupttreffer fl. 15000 — 4000 — 2000 — 1000 re.**

Original-Loose coursmäßig und zu dieser Ziehung à 2 fl. 30 fr.  
das Stück bei

**Hermann Strauss,**  
Sonnenberger Thor No. 6.

809

Auf dem Comptoir des Unterzeichneten werden alle  
Arten **Staatspapiere** und **Anlehen Loose** umge-  
setzt, und deren verfallenen Zinsabschnitte und Gewinnste  
zu den Tagescoursen eingelöst.

**Raphael Herz Sohn,**

Launusstraße No. 30.

810

## **Tapeten**

zu den billigsten Preisen und in neuesten Dessins sind stets in großer  
Auswahl vorrätzig in **Mainz** bei

**Joseph Thuquet,**

Stadthausstraße Lit. C. No. 176.

799



Ein kleines **Landhaus** ist unter sehr vortheilhaften Be-  
dingungen zu verkaufen. Das Nähere zu erfragen bei Hof-Korb-  
macher **Sichhorn.**

811

**Gartentische, Gartenstühle** und **Bänke** mit Lehnen werden zu  
kaufen gesucht. Wer solche zu verkaufen hat, beliebe seine Offerte mit  
Angabe der Gegenstände in der Expedition d. Bl. abzugeben.

812

**Herrnkleider** werden gereinigt ohne daß die Stoffe Schaden leiden, noch Geruch annehmen; auch werden dieselben geflickt bei  
378 **Ad. Jung, Herrnmühlweg No. 11.**

**Taunusstraße No. 10** ist ein **Schreibtisch** zu verkaufen. 678

**Ellenbogengasse No. 5** sind **Dickwurz** billig zu haben. 725



Ein starkes **Holsteiner Pferd**, 9 Jahre alt, ist zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. 786

Ein Stämmchen **Necker** circa  $4\frac{1}{2}$  Morgen mit Klee und Weizen besamt ist auf 6 Jahre zu verpachten. Näheres in der Exped. d. Bl. 723

### Stellen = Gesuche.

Ein Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, nähen und bügeln kann, wird gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 813

Es wird auf den 1. April ein Mädchen gesucht, das bürgerlich kochen kann, alle Hausarbeit gründlich versteht und gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Näheres in der Exped. d. Bl. 814

Ein gebildetes Mädchen, das in der englischen wie auch französischen Sprache bestehen kann, sucht eine Stelle als Ladenmädchen oder sonstige passende Stelle. Näheres in der Exped. d. Bl. 815

Ein Buchbinderlehrling wird gesucht. Von wem, sagt die Expedition dieses Blattes. 781

Einige starke Jungen aus benachbarten Ortschaften, sowie einige erwachsene starke Leute finden auf meiner Gießerei dauernde Beschäftigung. **L. Marburg.** 732

Eine **Hypothek** von **4000 fl.** wird zu cediren gesucht. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 673

Bei einem Stipendienfond sind am 26. Februar d. J. **4000 fl.** gegen doppelte gerichtliche Sicherheit auszuleihen. Wo, sagt die Exp. 6437

**Schwalbacherstraße No. 24** ist die **Bel-Étage**, bestehend in einem Salon, 2 schönen Eckzimmern, 3 anderen Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. April zu vermiethen. Das Nähere ist im Commissions-Bureau der Herren **C. Leyendecker & Comp.** zu erfragen. 415

### Affisen des I. Quartals 1857.

Heute Montag den 9. Februar.

1) Anklage gegen **Conrad Diez** von **Eronberg**, 29 Jahre alt, Tagelöhner, wegen Diebstahls.

Präsident: Herr Hofgerichts-rath v. Löw.

Staatsbehörde: Herr Staatsprocurator **Flach**.

Bertheidiger: Herr Procurator v. **Arnoldi**.

2) gegen **David Dehn** von **Wiesbaden**, 31 Jahre alt, Tagelöhner, und **Conrad Kossel** von **Naurod**, 32 Jahre alt, Tagelöhner, wegen Diebstahle.

Präsident: Herr Hofgerichts-rath v. Löw.

Staatsbehörde: Herr Staatsprocurator **Flach**.

Bertheidiger: Herr Procurator **Dr. Großmann**.

## Geborne, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

**Copulirt.** Der Uhrmacher Johannes Martin Bernhard Bode von Offenbach, und Marie Christiane Walther von hier.

**Gestorben.** Am 29. Januar, Lisette, des h. B. u. Rauchwaarenhändlers Jesaias Hirsch Bar Tochter, alt 2 M. 2 L. — Am 30. Januar, der h. B. u. Ziegler Philipp Heinrich Gottfried Nibel, alt 36 J. 6 M. 21 L. — Am 31. Januar, Philipp Ludwig, des Herzogl. Regimentsarztes Dr. Friedrich Wilhelm Mahr hiers. Sohn, alt 9 J. 3 M. 9 L. — Am 30. Januar, der h. B. u. Tagelöhner Johann Adam Freund zu Clarenthal, alt 53 J. 11 M. 16 L. — Am 2. Februar, Philipp August Jacob, des h. B. u. Selbgießers Ernst Weg Sohn, alt 1 J. 4 M. 15 L. — Am 3. Februar, der Königlich Preussische Justizrath Johann Hasenclever von Remscheid, alt 71 J. 2 M. 22 L. — Am 5. Februar, der Buchhändler Karl Kirchner von Schwerin, alt 52 J. 11 M. 7 L.

### Wiesbadener Theater.

Heute Montag den 9. Februar: Hamlet, Prinz von Dänemark. Trauerspiel in 5 Abtheilungen von Shakspeare. Hamlet: Herr Gause vom Stadttheater in Frankfurt, als Gast.

## Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

### 4 Pfund Brod.

**Gemischtbrod** (halb Roggen- halb Weismehl). — Bei H. Müller, A. Schmidt, Hippacher u. Schöll 26 fr. — 3 Pfd. bei F. Kimmel 18 fr.

**Schwarzbrod.** Allg. Preis: 15 fr. — Bei Dietrich, Fausel, W. Kimmel, A. Machenheimer, Müller, Sauereffig, Stritter und Schöll 14, Aker, Schramm, Burkart, Hetterich, Freinsheim, Gläbner, Wolf, Rinnenfohl, Matern, May, Reinermer, Reinhardt, Ritter, Schellenberg, Schmidt, Wagemann u. Hippacher 16 fr.

(Den allgem. Preis von 15 fr. haben bei Schwarzbrod 23 Bäcker.)

**Kornbrod.** Allgem. Preis: 14 fr. — Bei W. Kimmel 13, May 15 fr.

**Weißbrod.** a) Wasserweck für 1 fr. Allgem. Gewicht: 4 Loth. — Bei H. Müller, Sauereffig u. Junior 4½, F. Kimmel u. Schöll 5 Loth.

b) Milchbrod für 1 fr. Allg. Gewicht: 3½ Loth. — Bei Finger, Jung, A. Machenheimer, Marx, Schweisgut, Hilbrand u. Hippacher 3, F. Kimmel und Schöll 4 Loth.

### 1 Malter Mehl.

**Extraf. Vorschuß.** Allg. Preis: 19 fl. 12 fr. — Bei Vogler, Seyberth, Wagemann, Herrheimer, Vott 18 fl., Fack, Koch, Petry 18 fl. 8 fr.

**Feiner Vorschuß.** Allg. Preis: 18 fl. 8 fr. — Bei Wagemann, Herrheimer 16 fl., Vogler, Vott 17 fl., Fack, Koch, Petry 17 fl. 4 fr., Seyberth 17 fl. 30 fr.

**Weizenmehl.** Allg. Preis: 17 fl. 4 fr. — Bei Wagemann 15 fl., Fack, Vogler 16 fl.

**Roggenmehl.** Allg. Preis: 12 fl. 30 fr. — Bei Fack, Wagemann 11 fl., Vott 12 fl.

### 1 Pfund Fleisch.

**Dachsenfleisch.** Allgem. Preis: 16 fr. — Bei Bücher 15 fr.

**Ruhfleisch.** Bei Bar u. Meyer 13 fr.

**Kalbfeisch.** Allg. Preis: 11 fr. — Bei Bücher 9, Blumenschein, Edingshausen, Hees, Meyer, Schenermann, Seebold u. Weidmann 10, Hirsch 12 fr.

**Lammfleisch.** Allgem. Preis: 14 fr. — Bei Baum, Blumenschein, Bücher, Cron, Edingshausen, Häbler, Hirsch, W. Ries u. Weidmann 15 fr.

**Schweinefleisch.** Allgem. Preis: 18 fr. — Bei W. Ries u. Seewald 17 fr.

**Dörrfleisch.** Allgem. Preis: 26 fr. — Bei Cron, A. u. J. Käsebier, Chr. Ries und Thon 28 fr.

**Speckspeck.** Allgem. Preis: 32 fr.

**Nierenfett.** Allgem. Preis: 24 fr.

**Schweineschmalz.** Allgem. Preis: 32 fr. — Bei Frenk u. D. Kimmel 30 fr.

**Bratwurst.** Allg. Preis: 24 fr.

**Leber- oder Blutwurst.** Allgem. Preis: 14 fr. — Bei Baum, Edingshausen, Hees, H. Käsebier, D. Kimmel, Chr. Ries, Thon, Weidmann u. Weygandt 12, Cron 16 fr.

### 1 Maas Bier.

**Jungbier.** — Bei G. u. S. Bücher u. Müller 12 fr.

## N e n a t a.

Eine Erzählung.

(Fortsetzung aus No. 31.)

Was wollte er seinem Vater sagen? Seine Furcht gründete sich nur auf die hingeworfenen Worte eines Mädchens. Sein Vater würde ihm nicht glauben, ihn auslachen und doch zu dem Gastmahle gehen. Wusste nicht Jedermann, daß in den Zeiten der Revolution und Empörung bedeutende Männer in Gefahr sind? Auch Renata konnte ihre Warnung in diesem Sinne gemeint haben. In dem Kampfe, ob er zu Renata in den Weinberg oder seinen Vater aussuchen sollte, hielt es ihn nicht länger in dem Hause, er nahm sein Barett. Da erschien auch sein Freund, der junge Baron Saizan, und lud ihn zu einem Armbrustschießen ein.

„Ich kann nicht,“ erwiderte Albert, „ich muß meinen Vater aufsuchen, dem ich Wichtiges mitzutheilen habe.“

„Was da,“ sagte Saizan, „das kannst du morgen thun. Du würdest ihn ohnedies heute stören. Er ist mit meinem Vater, dem Abbé von Mousson und anderen Herren bei dem Grafen von Warsüsee zur Tafel geladen. Ich traf ihn eben auf der Straße und er fragte mich, ob mein Vater die Einladung angenommen habe und hingehe. Ich bejahte es und hörte ihn noch zu dem Abbé sagen, daß er Depeschen zu besorgen habe und vielleicht erst später zu dem Mahle kommen werde.“

Wie ein Stein fiel es Albert vom Herzen, als er von Saizan hörte, auch der Abbé von Mousson sei zu Warsüsee's Fest geladen. Der Abbé war französischer Resident, und in Gegenwart des Gesandten einer Macht, die in den freundschaftlichsten Beziehungen zu der Bürgerschaft Lüttichs stand, glaubte er seinen Vater vollkommen sicher.

Wollte man seinen Vater gefangennehmen, so würde man gewiß im ersten Augenblicke einen solchen Zeugen ferngehalten haben.

Beruhigter, stand Albert noch immer nachdenkend, als ihn der junge Saizan beim Arme nahm und auf die Straße zog. Die beiden jungen Männer gingen Arm in Arm. Als sie gegen die Domkirche St. Lambert kamen, sahen sie viel Volk zusammenlaufen. Sie bemerkten einen Trupp Leute, welche durch die Straßen zogen und mit Jubel von den Bürgern empfangen wurden. Es waren Männer mit ernstern, trotzigern Gesichtern. Energie und Entschlossenheit schien diese hohen, kräftigen Gestalten zu befeelen. Die meisten hatten militärischen Anstand und imponirten durch die ernste Haltung, mit welcher sie daherzogen. Alle waren bewaffnet mit Dolchen oder Degen, Pistolen und Hakenbüchsen. Grobe graue Mäntel hatten sie über die Schultern geworfen und Hüte mit Federn und breiten Krämpfen auf ihren Köpfen.

Verwundert blieb Albert stehen. „Was sind das für Leute?“ fragte er.

„Das sind politische Verbannte,“ entgegnete Saizan, „umherziehende Freischaaren. Sie haben von den Unruhen im Lütticherlande gehört und wollen jetzt die Bürgerschaft unterstützen gegen Ferdinand von Baiern und den Kirchenschänder Johann von Werth. Du siehst, wie freudig sie empfangen werden; die Bürger nehmen sie mit Jubel in ihre Häuser auf.“

Als der Haufen vorübergezogen war, eilten die jungen Männer zum Armbrustschießen.

(Fortf. f.)